

# Gemeinde Süstedt

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 31. Sitzung des Rates am 10.07.2006

im/in der

Gaststätte "Zur Post" in Uenzen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:20 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Reinhard Thöle

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Thomas Becker

Heide Ehlers

Jochen Kracke

Heino Krüger

Claudia Staiger

Reinhard Thöle

Renate Zöller

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Uwe Köhnenkamp

Öffentlicher Teil :

**Punkt 6:**

**Vorstellung des Konzeptes für die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern durch die Elterninitiative**

Bürgermeister Thöle begrüßt die anwesenden Mitglieder der Elterninitiative. Er führt aus, dass sich eine Elterninitiative zur Betreuung von unter dreijährigen Kindern gebildet hat. Diese Elterninitiative möchte sich gerne im Rahmen der Ratssitzung vorstellen. Herr Thöle übergibt das Wort an die Mitglieder der Elterninitiative.

Frau Mumm von der Elterninitiative stellt sich kurz vor. Weiterhin bittet sie die anwesenden Mitglieder der Elterninitiative, sich ebenfalls kurz vorzustellen.

Frau Mumm führt aus, dass der Verein sich inzwischen konstituiert und sich den Namen „Nestlinge e.V.“ gegeben hat. Frau Mumm erläutert die geplante Konzeption der Betreuung unter 3-Jähriger im Gebäude der alten Sparkasse in Uenzen anhand einer Power Point Präsentation.

Sie erläutert eingehend den aus Sicht der Elterninitiative bestehenden Bedarf an Plätzen zur Betreuung von 1 – 3-Jährigen. Ferner wird detailliert ein Betreuungskonzept mit Angabe der Betreuungszeiten dargestellt. Geplant ist die Einrichtung von 2 Gruppen. In einer Gruppe sollen maximal 8 Kinder im Alter von 1 – 2 Jahre an 2 Tagen, in der anderen Gruppe maximal 10 Kinder im Alter ab 2 Jahre an 3 Tagen in der Wochen betreut werden. Die Betreuung soll durch eine Fachkraft und ein Elternteil im Wechsel sichergestellt werden.

Frau Mumm teilt weiterhin mit, dass ein Vereinsbeitrag in Höhe von 10,00 € jährlich je Mitglied erhoben wird. Die bisher geplanten Betreuungskosten sollen 38,00 € für die Gruppe der unter 2-Jährigen und 50,00 € für die Gruppe der über 2-Jährigen betragen.

Ferner stellt Frau Mumm vor, wie sich die Zusammenarbeit bzw. die Elternmitarbeit gestalten soll. Ebenso wird das geplante pädagogische Konzept eingehend erläutert.

Es soll eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgen. Diese könnten unter Umständen bei diversen anfallenden Arbeiten (und ähnlichem) mithelfen. Ferner wird eine Kooperation mit dem Kindergarten für gut erachtet. Die Elterninitiative Nestlinge e.V. verteilt zu den dargestellten Planungen ein Merkblatt, das dem Protokoll als Anlage beigelegt wird.

Abschließend erläutert Frau Mumm das Finanzierungskonzept der geplanten Kinderbetreuung. Der derzeitige Planungsstand beinhaltet Gesamtkosten von 13.947,00 €. Hierin enthalten sind unter anderem Personalkosten in Höhe von 6.000,00 € für eine Fachkraft, die im Rahmen eines Nebenjobs angestellt werden soll. Ebenso enthalten ist die monatliche Miete von 350,00 €/mtl. bzw. 4200,00 €/jährlich.

Auf der Einnahmeseite wird mit Betreuungskosten bei 18 Kindern in Höhe von insgesamt 9.648,00 € geplant. Ferner wird von einem Gemeindegeldzuschuss in Höhe von 4.200,00 € sowie Vereinsbeiträgen von ca. 180,00 € ausgegangen. Dieses ergibt einen Gesamtbetrag von ca. 14.000,00 €.

Laut Frau Mumm ist aufgrund dieser Planung eine Kostendeckung gegeben.

Herr Thöle bedankt sich bei Frau Mumm für den detaillierte Vortrag.

## **Punkt 7:**

### **Beratung über den Zuschussantrag der Elterninitiative für die Betreuung der unter 3-Jährigen**

Herr Thöle erläutert einleitend, dass die Elterninitiative einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses im April 2006 gestellt hat. Antragsgrundlage war die Übernahme der Mietkosten in Höhe von 4.200,00 € für das Gebäude der alten Sparkasse.

Herr Thöle erläutert, dass der Zuschussantrag intensiv in nichtöffentlichen Ratssitzungen besprochen worden ist. Hier wurde grundsätzlich eine Eingliederung der Betreuung der unter 3 jährigen Kinder an den Kindergarten für vorteilhaft gehalten.

Es musste jedoch festgestellt werden, dass aufgrund der Raumsituation und des ermittelten Betreuungsbedarfes der unter 3-Jährigen vormittags eine Angebotserweiterung im Kindergarten nicht durchgeführt werden konnte und somit die von der Elterninitiative vorgeschlagene Alternative zur Einrichtung einer Kinderbetreuung in den Räumen der alten Sparkasse in die Diskussion gekommen ist.

Herr Wiesch ergänzt hierzu, dass die Anerkennung dieser Kinderbetreuung beim Landesjugendamt noch eingeholt werden müsste.

Herr Thöle bittet nun die Ratsmitglieder um Stellungnahmen zu dem Zuschussantrag.

Frau Staiger führt aus, dass sie es als sinnvoll erachtet, dass eine Betreuung der Kinder unter 3 Jahren morgens in Süstedt gewährleistet ist. Aus ihrer Sicht sollte ein Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € gewährt werden.

Aus Sicht von Herrn Becker kommt eine Förderung in Höhe der Kosten in Betracht, die der Gemeinde entstanden wären, wenn die Betreuung selber sichergestellt werden würde.

Herr Häfker findet es positiv, dass die Betreuung in Eigeninitiative durchgeführt werden soll. Aus seiner Sicht ist ebenso ein Betrag in Höhe von 3.500,00 € als angemessen anzusehen.

Herr Schröder findet die geleistete Eigeninitiative ebenso positiv. Für ihn ist zunächst ein Betrag in Höhe von 3.000,00 € für ein Jahr als ausreichend anzusehen, um dann über eine weitere Förderung zu beraten.

Für Herrn Arndt stellt es sich positiv da, dass Aktivitäten zugunsten von Kindern durchgeführt werden. Aus diesem Grunde sollte ein Betrag in Höhe von 3.500,00 € für ein Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Herr Soller regt aufgrund der Vorstellung des Finanzierungskonzeptes an, weitere Einnahmequellen z.B. Spenden durch andere Bürger zu erschließen. Sinnvolle Lösung wäre für ihn ein Kompromiss in Höhe von 3.250,00 €.

Frau Zöller gibt zu bedenken, dass der Eingangsbereich des Gebäudes nicht unbedingt für Kinder geeignet ist und hier entsprechende Umbaumaßnahmen erforderlich sind. Ansonsten hält sie das vorgestellte Konzept jedoch für sehr gut.

Herr Kracke hebt nochmals das hohe Maß an Eigeninitiative der Elterninitiative hervor.

Aus Sicht von Herrn Thöle sollte hier der vorgeschlagene Kompromiss in Höhe von 3.250,00 € eingegangen werden. Der Betrag wäre in 4 Raten an die Elterninitiative auszuführen. Die Bewilligung würde zunächst für ein Jahr erfolgen.

Herr Thöle schiebt eine Einwohnerfragestunde ein.

Aus den Reihen der anwesenden Mitglieder der Elterninitiative wird weiterhin angeregt, dass das Gebäude bzw. die Räumlichkeiten einer weitergehenden Nutzung unterzogen werden könnten. Es könnte z.B. an Nachmittagen eine Stillgruppe oder ähnliche Gruppen mit aufgenommen werden. Hieraus würde sich dann unter Umständen auch eine Verbesserung der Finanzierungssituation ergeben.

Herr Thöle stellt hierzu nochmals fest, dass der zu bewilligende Zuschuss für alle Aktivitäten der Elterninitiative gewährt wird.

Nach intensiver Diskussion beschließt der Rat vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt, dass der Elterninitiative Nestlinge e.V. ein Zuschuss in Höhe von 3.250,00 € zahlbar in 4 Raten zunächst befristet für ein Jahr gewährt wird.

Die anteiligen Mittel für das Jahr 2006 in Höhe von 1.350,00 € werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Es wird festgestellt, dass keine Aufnahme in die Bedarfsplanung bzw. spätere Fortführung als Krippe durch die Gemeinde erfolgen wird.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

#### **Punkt 8:**

60-0127/06

Neuorganisation der Tagesbetreuung  
-Abschluss einer Vereinbarung

Herr Wiesch erläutert die Sitzungsvorlage. Hiernach hat der Landkreis die Aufgaben aus Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG) als Träger der Jugendhilfe wahrzunehmen. Die Aufgaben der Kinderbetreuung sollen jedoch durch den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Landkreis komplett von den Gemeinden übernommen werden. Nach der derzeitigen Situation müssten innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen die Mitgliedsgemeinden dieses Aufgaben zusätzlich wahrnehmen.

Der Landkreis möchte jedoch eine Vereinbarung mit der Samtgemeinde schließen. Aus diesem Grunde wäre die Samtgemeinde von der Gemeinde Süstedt zum Abschluss einer solchen Vereinbarung, wie in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigelegt, zu bevollmächtigen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Rat

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird ermächtigt, mit dem Landkreis Diepholz mit Wirkung vom 01.01.2007 die beigelegte Vereinbarung zur Übernahme der Aufgaben der Jugendhilfe nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) abzuschließen.

Im Innenverhältnis werden zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden Vereinbarungen über die Zuständigkeit geschlossen.

Bis zum Abschluss dieser neuen Vereinbarungen bleibt die Trägerschaft im bisherigen Umfang bei den Mitgliedsgemeinden. Die Samtgemeindeverwaltung führt die Aufgaben im Auftrag der Mitgliedsgemeinden aus.

Um ein qualitätsorientiertes, bedarfsgerechtes und vor allem finanzierbares Angebot für die Kinderbetreuung in der gesamten Samtgemeinde aufzubauen, werden mit der Samtgemeinde Verhandlungen über die sinnvolle Übertragung von Aufgaben auf die Samtgemeinde oder die notwendigen Maßnahmen zur Vereinheitlichung im Bereich der Kindertagesstätten geführt. Die Samtgemeinde wird beauftragt ein funktionierendes Tagesmütternetz aufzubauen. Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird ermächtigt, mit dem Landkreis Diepholz mit Wirkung vom 01.01.2007 die beigelegte Vereinbarung zur Übernahme der Aufgaben der Jugendhilfe nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) abzuschließen. Im Innenverhältnis werden zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden Vereinbarungen über die Zuständigkeit geschlossen. Bis zum Abschluss dieser neuen Vereinbarungen bleibt die Trägerschaft im bisherigen Umfang bei den Mitgliedsgemeinden. Die Samtgemeindeverwaltung führt die Aufgaben im Auftrag der Mitgliedsgemeinden aus.

Um ein qualitätsorientiertes, bedarfsgerechtes und vor allem finanzierbares Angebot für die Kinderbetreuung in der gesamten Samtgemeinde aufzubauen, werden mit der Samtgemeinde Verhandlungen über die sinnvolle Übertragung von Aufgaben auf die Samtgemeinde oder die notwendigen Maßnahmen zur Vereinheitlichung im Bereich der Kindertagesstätten geführt. Die Samtgemeinde wird beauftragt ein funktionierendes Tagesmütternetz aufzubauen.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

#### **Punkt 9:**

**60-0130/06**

#### **Namensgebung für den Kindergarten Uenzen**

Herr Thöle führt hierzu aus, dass auf dem Sommerfest des Kindergartens eine Abstimmung über verschiedene Namensvorschläge durch die Kinder des Kindergartens erfolgt ist. Ergebnis ist, dass der Kindergarten zukünftig „Dorfmäuse“ heißen soll.

Der Rat beschließt:

Der Kindergarten Uenzen erhält ab dem 01.08.2006 folgenden Namen: Dorfmäuse

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

#### **Punkt 10:**

**60-0128/06**

#### **Zuschuss für den Kreisschützenverband**

Herr Wiesch erläutert kurz die Sitzungsvorlage. Hiernach wurden die Zuschüsse in der Vergangenheit durch die Samtgemeinde geleistet, die jedoch beschlossen hat, keine weiteren Zuschüsse zur Verfügung zu stellen.

Unter den anwesenden Ratsmitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass die Zuschüsse für Jugendarbeit nur für Vereine bzw. Verbände aus der Gemeinde geleistet werden sollen, so dass ein Zuschuss hier nicht gewährt werden soll.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

#### **Punkt 11:**

**60-0126/06**

## Förderung der Jugendvereinsarbeit

Herr Thöle erläutert, dass eine Neuorganisation der Zuschüsse an Vereine zur Förderung der Jugendvereinsarbeit intensiv besprochen wurde. Er führt aus, dass in der Vergangenheit feste Zuschüsse an die verschiedenen Vereine gezahlt worden sind.

Nunmehr wurde eine neue Vorgehensweise entwickelt. Hiernach wird ein Betrag von 1500,00 € nach der Anzahl der Jugendlichen in den verschiedenen Vereinen, die ihre Jugendzahlen bis zum 30.04. eines jeden Jahres zu benennen haben, verteilt. Ein weiterer Betrag von 1.500,00 € wird zukünftig für besondere Vereinsaktivitäten und Projekte in den Haushalt eingestellt. Über diesen Betrag ist gesondert vom Rat zu beschließen. Ferner ist es aus Sicht von Herrn Thöle sinnvoll, nicht beanspruchte Gelder nicht in den Gesamthaushalt zurückfließen zu lassen, sondern im neuen Jahr zusätzlich zur Verfügung zu stellen bzw. in den neuen Haushalt zu übertragen.

Aus Sicht von Herrn Becker wäre es jedoch sinnvoll, diesen Zuschussbetrag für besondere Vereinsaktivitäten und Projekte am Jahresende nach dem gleichen Schlüssel, wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, aufzuteilen.

Herr Kracke merkt an, dass aus seiner Sicht es sinnvoll ist, Projektgelder zur Verfügung zu stellen, um einen Anreiz für Vereine für eigene Aktivitäten zu schaffen. Er stellt fest, dass der Verteilungsschlüssel jederzeit änderbar ist.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Rat

Die Vereine und Organisationen in der Gemeinde Süstedt, die Jugendvereinsarbeit leisten, werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Jahr 2006 entsprechend dem Vorschlag der Anlage 2 und ab dem Jahr 2007 entsprechend dem Vorschlag der Anlage 3 gefördert. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Vereine und Organisationen belegen ihre kontinuierliche Jugendarbeit dadurch, dass sie jährlich zum 30.04. die Jugendlichen (bis 21 Jahren) sowie die Inhalte ihrer Jugendarbeit benennen. Die Vereine werden hierfür jedes Jahr rechtzeitig von der Verwaltung angeschrieben. 1.500 € werden an alle Vereine aufgeteilt, die in bis zum 30.04. ihre Mitglieder benennen und 1.500 € werden für besondere Vereinsaktivitäten und Projekte im Haushalt zur Verfügung gestellt.

Die jährlich zur Verfügung gestellten Mittel werden in das nächste Haushaltsjahr übertragen bzw. dort zusätzlich veranschlagt.

### **Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen**

Der Antrag von Herrn Becker, die Mittel komplett jeweils in den Haushaltsjahr abzurechnen wird bei **einer Ja-Stimme und 2 Enthaltungen** abgelehnt.

### **Punkt 12:**

60-0129/06

Vergabe von Straßennamen für das Baugebiet „Süstedter Holz II“

Unter den anwesenden Ratsmitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass die Erschließungsstraße im Baugebiet Süstedter Holz II nicht Niebuhrs Feld heißen soll.

Herr Thöle schlägt aus diesem Grund vor, über diesen Punkt heute nicht zu beschließen, sondern

zunächst über eine andere Namensgebung bzw. Alternativen zu beraten.

**Diesem Vorschlag schließt sich der Rat einstimmig an.**

**Punkt 13:**

**Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

**Punkt 14:**

**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 14.1:**

**Windkraftanlagen**

Herr Thöle bittet Herrn Wiesch um kurze Auskunft darüber, ob Windenergieanlagen im Bereich Süstedter Bruch geplant sind. Er fragt an, ob der Verwaltung hierzu Erkenntnisse vorliegen.

Herr Wiesch teilt hierzu mit, dass der Verwaltung nichts bekannt ist. Ferner gibt er zu bedenken, dass aufgrund der bestehenden Flächennutzungspläne Gebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen sind und insoweit Anträge im Bereich des Süstedter Bruches abzulehnen wären.

**Punkt 14.2:**

**Zoohaus**

Herr Krüger regt an im Bereich des Zoohauses Uenzen verschiedene Stellen mit Sand zu verfüllen.

**Punkt 15:**

**Einwohnerfragestunde**

Ein anwesender Einwohner gibt zu bedenken, dass im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel zur Jugendförderung zukünftig aufgrund vieler zu erwartender Anträge als nicht ausreichend anzusehen sind.

Da keine weiteren Wortmeldung vorliegen bedankt sich Bürgermeister Thöle bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer